

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 118 (2000)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 13

31. März 2000

118. Jahrgang

Erscheint wöchentlich

Redaktion SI+A:

Rüdigerstrasse 11

Postfach, 8021 Zürich

Telefon 01 288 90 60

Telefax 01 288 90 70

E-Mail SI_A@swissonline.ch

Herausgeber:Verlags-AG der akademischen
technischen Vereine**USIC-Geschäftsstelle:**

Telefon 031 382 23 22

Telefax 031 382 26 70

SIA-Generalsekretariat:

Telefon 01 283 15 15

Telefax 01 201 63 35

E-Mail gs@sia.ch

Normen Tel. 061 467 85 74

Normen Fax 061 467 85 76

Internet <http://www.sia.ch>**GEP-Geschäftsstelle:**

Telefon 01 632 51 00

Telefax 01 632 13 29

E-Mail info@gep.ethz.ch**Inhalt****Zum Titelbild: Schwerpunkt-
heft «Identitäten»**

«Identitäten» ist das Thema des
ersten Schwerpunktheftes 2000 (Ti-
telbild: Jörg Hamburger)

Standpunkt*Inge Beckel***3** Identitäten**Identitäten***Serge Steiner***4** Identität? Die Migros hats - oder auch nicht*David Gugerli***9** «Wir wollen nicht im Trüben fischen!»*Paola Maiocchi***16** ID Talkshows*Inge Beckel***18** «Klangkörper Schweiz», eine 220 320-minütige Performance*Monika Imboden, Franziska Meister***25** Weibliche Identitätsbildung im öffentlichen Raum*Silvia Huber***29** Von Züri nach Sub und Petri*Philippe Cabane***32** Stadt - Identität - Globalisierung

am Schluss des Heftes

Impressum**IAS 6**

Erscheint im gleichen Verlag:

Ingénieurs et architectes suisses

Bezug: IAS, rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens, Tel. 021 693 20 98

Architecture*Henri Rochat*Entre culture et nature, quatre partis pris paysagers
pour l'Expo.02**Ausblick auf Heft 14***Peter Hartmann, Heinz Jüzi et al.*

Sommersonne für den Winter speichern - ein Traum?

Gérard Rutishauser, Waldemar Stühler

Baudynamik und Erschütterungsschutz

Identitäten

«Die moderne Gesellschaft wird Identität nicht mehr im Koordinatensystem von Volksliedern und Goethe-Zitaten definieren können, sie wird eine offene Gesellschaft sein, in der sich die unterschiedlichsten Identitäten gegenseitig durchdringen und durchmischen. Nicht alles wird immer gleicher, im Zeichen von McDonald's und Chrysler-Benz, sondern alles wird immer differenzierter, unübersichtlicher. Das einzige, das wir noch gemeinsam haben werden, ist, dass wir uns voneinander unterscheiden und trotzdem gelernt haben, miteinander zu kommunizieren.» (*Michael Schindhelm*: Neues Weltbürgertum. In: «Die Weltwoche», 3. Dezember 1998)

Identitäten? Nicht der Daseinsfrage «Sein oder Nichtsein?» wird in der vorliegenden ersten Schwerpunktnummer des Jahres 2000 nachgegangen – nein, im Zentrum der Überlegungen stehen: Wer oder was bin ich, bist du, sind wir heute? Und morgen? Wo liegen die Konstanten, wo die Variablen? Auf unserer im Laufe der Jahrhunderte sowohl physisch als inzwischen auch virtuell immer dichter vernetzten Erde, wo sich zuvor getrennte Welten zusehends überlagern, rücken Fragen nach Identitäten wieder vermehrt in den Vordergrund. Ohne den Anspruch zu erheben, einen Überblick über aktuelle Debatten geben zu können, finden sich auf den folgenden Seiten einige diesbezüglich anregende Fragestellungen, ein Patchwork von Aspekten, dem Zappen durch Fernseh-Landschaften oder Homepages vergleichbar... Dabei interessiert weniger die (Er-) Klärung spezifischer (Berufs-) Identitäten, vielmehr sollen mögliche identitätsstiftende – und oft zeitgebundene – Parameter skizziert werden.

Serge Steiner etwa widmet sich einleitend dem Thema Corporate Identity und untersucht anhand von anschaulichen Beispielen, inwieweit die Migros im Bereich Architektur dem Anspruch eines Labels gerecht wird – oder eben nicht. Dann folgen Gedanken von David Gugerli zum Gewässerschutz und, damit zusammenhängend, über die Gründe für den forcierten Bau von Kläranlagen in den 1950er- und 1960er-Jahren in der Schweiz. Eine Erfolgsstory, wie der Autor anschaulich darlegt, doch macht er neben ehrlicher Sorge um die Wasserqualität auch moralische, identitätsbewahrende Momente als Motivation der Aktion aus. Paola Maiocchi hat collageartig Momentaufnahmen aus internationalen Fernseh-Talkshows zusammengestellt. Interessiert hat sie dabei die Frage, in welchem «Kleid» oder Ambiente sich die Shows präsentieren. Daran schliessen Gedanken zum Auftritt der Schweiz – für dessen Konzeption Peter Zumthor verantwortlich zeichnet – an der diesjährigen Weltausstellung in Hannover an. Im Weiteren spüren Franziska Meister und Monika Imboden der (schwierigen) Identitätsfindung von Frauen im öffentlichen Raum besonders des 19. Jahrhunderts nach. Silvia Huber hat ein Thema aufgegriffen, das in Fachkreisen, zumindest schlagwortartig, schon lange zirkuliert: Grossstadt Schweiz. Wie soll man mit dem Bebauungsteppich, der das Schweizer Mittelland von St. Gallen bis Genf beinahe lückenlos überzieht, umgehen? Die Meinungen gehen auseinander... wie der unmittelbar anschliessende Beitrag – auf mehr theoretischer Ebene – von Philippe Cabane geradezu exemplarisch zeigt. Unterschiedliche Standpunkte, variierende Interpretationen von Identität: Identitäten!

Inge Beckel